

Hofheim, 29. September 2021

Für mehr junge Hochheimer gerüstet

Spatenstich: Astrid-Lindgren-Schule wird erweitert und saniert

Die Bauarbeiten für den Neubau und die Sanierung der Astrid-Lindgren-Schule Hochheim haben begonnen. Wie Landrat Michael Cyriax beim Spatenstich mit Bürgermeister Dirk Westedt erläuterte, wird das Gesamtprojekt bis Mitte 2023 abgeschlossen. Der Kreis investiert rund 18,6 Millionen Euro: „Damit schaffen wir nicht nur neue und modernisierte Gebäude, sondern können auch Schule und Betreuung besser ineinander verzahnen“.

An der Schule wird bis März 2023 ein Neubau errichtet, außerdem wird bis Juli 2023 das alte Gebäude saniert. Im Neubau entstehen zehn Klassenräume mit Gruppenräumen, eine Mensa und Betreuungsräume. Der Neubau wird in Passivhausweise gebaut, das Dach mit einer Photovoltaikanlage versehen. Die Verwaltung bleibt im Altbau. Hier werden die restlichen Klassen- und Gruppenräume sowie Betreuungsräume und die Fachräume untergebracht.

Für die Übergangszeit hat der Kreis der Schule zwei Klassencontainer zur Verfügung gestellt. Der Altbau soll aber erst dann saniert werden, wenn der Neubau fertig ist; so muss kein Unterricht verlagert werden.

Hintergrund des Projekts sind steigende Schülerzahlen. Im Schulbezirk entsteht derzeit ein Neubaugebiet, das Berechnungen zufolge rund 18 Schüler mehr pro Jahrgang bedeutet. Die Schule wäre dann durchgängig vierzünftig; derzeit ist sie mehrheitlich dreizünftig. Das Raumangebot soll von 13 auf 18 Klassenräumen mit neuen Gruppenräumen erweitert werden. Mit der Erweiterung wäre ein 100-prozentiges Betreuungsangebot möglich.

Mit der Schule wurde in enger Abstimmung ein Lernkonzept mit offenen Bereichen geplant. Es soll nach den Worten von Cyriax ermöglichen, Schulunterricht und Betreuung noch besser aufeinander abzustimmen.

Die Grundschule wird derzeit von 265 Schülerinnen und Schüler besucht, dazu kommen 26 Vorlaufkurskinder, die jeweils an zwei Wochentagen in die Schule kommen.